

Julia Gilfert

UMKÄMPFTE ERINNERUNGS- ORTE

Strategien gegen rechtsextreme Angriffe
auf deutsche KZ-Gedenkstätten
und NS-Dokumentationen

[transcript]

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus

Julia Gilfert
Umkämpfte Erinnerungsorte

Editorial

Autoritäre politische Projekte erfahren regen Zulauf. Rechte Bewegungen instrumentalisieren die durch multiple Krisenerfahrungen ausgelösten Verunsicherungen, um bestehende gesellschaftliche Polarisierungen zu steigern. Sie inszenieren die identitäre Gemeinschaft als Antwort auf die komplexen, globalen Problemlagen – Provokationen, Täuschungen, Einschüchterungen, Gewalt und Terror sind die Mittel ihrer Politik. Mit unserer Schriftenreihe **Rechtsextremismus und Rechtspopulismus** geben wir Forschung einen editorischen Ort, die die Ideologie und Beschaffenheit des rechten Spektrums analysiert und auf Bedrohungen der liberalen und demokratischen Gesellschaft durch autoritäre Kräfte hinweist. Im Fokus stehen Analysen zur Verschränkung von Kultur und Politik, Ökonomie und Sozialstruktur, Medien und Sprache sowie zu den regionalen und globalen Bezügen der extremen Rechten und ihrer historischen Vorläufer.

Julia Gilfert, geb. 1990, hat Europäische Ethnologie in Kiel und Würzburg studiert und am Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Rechtsextremismusforschung, Erinnerungskulturen und kulturwissenschaftliche Raumforschung.

Julia Gilfert

Umkämpfte Erinnerungsorte

Strategien gegen rechtsextreme Angriffe auf deutsche KZ-Gedenkstätten und
NS-Dokumentationen

[transcript]

Diese Publikation wurde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Projektnr. 215859406 (Sonderforschungsbereich 1070 »RessourcenKulturen«) sowie durch den Open-Access-Publikationsfonds der Universität Tübingen gefördert.

Die Open-Access-Ausgabe dieser Publikation wurde im Rahmen von Purchase to Open (P2O) ermöglicht. Mehr Informationen: <https://www.purchase-to-open.com>



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Julia Gilfert

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839478455>

Print-ISBN: 978-3-8376-8243-4 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7845-5

Buchreihen-ISSN: 3052-542X | Buchreihen-eISSN: 3052-5438

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

*Gewidmet meinem Großvater Walter Frick (1908–1941) und allen anderen Opfern
nationalsozialistischer und rechtsextremer Gewalt*

Inhalt

Dank	9
1 Einleitung	11
Forschungsinteresse und Forschungsstand	20
Theoretische Perspektiven	29
Methodik und Aufbau	35
Reflexionen: Als Nachfahrin eines NS-Opfers an NS-Erinnerungsorten forschen	39
2 Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg:	
NS-Erinnerungsorte als konfliktbasierte Kontaktzonen	43
2.1 Wewelsburg – Räume, Geschichten, Bedeutungen	43
Annäherungen	43
Vom Schloss zur ›SS-Schule‹	45
Erzwungene Scham, verleugnete Schuld	52
Konkurrierende Geschichten und (k)lein Raum zum Gedenken	55
Die Wewelsburg als Erinnerungsort der extremen Rechten	58
2.2 Strategien und Praktiken im Umgang mit extrem rechten Aneignungsversuchen	61
»Lümmeln statt strammstehen« und andere Ästhetiken des Störens	61
Machtspiele und Spielräume	76
Antifaschistische Räume	87
2.3 Zwischenfazit: NS-Erinnerungsorte als konfliktbasierte Kontaktzonen	94
3 Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen:	
NS-Erinnerungsorte als diskursive Sphären	101
3.1 Sachsenhausen – Räume, Geschichten, Bedeutungen	101
Annäherungen	101
Verbrechen, entgrenzt	103
Verbrechen, isoliert	109
Eingemauert?	112
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen im Kontext extrem rechter Agitationen	119
3.2 Strategien und Praktiken im Umgang mit extrem rechten Aneignungsversuchen	124

Agency auf 18.000 Quadratmetern	124
»Die Gesellschaft ist voller Ressentiments, und die entladen sich alle hier«	132
Von Dissens und situativer Solidarität	140
(Un)klare Kante?	153
3.3 Zwischenfazit: NS-Erinnerungsorte als diskursive Sphären	165
4 Dokumentation Obersalzberg:	
NS-Erinnerungsorte als gegenhegemoniale Räume	171
4.1 Obersalzberg – Räume, Geschichten, Bedeutungen	171
Annäherungen	171
Der symbolische Raum: Bergidyll, Führerkult und Kriegsverbrechen	173
Der touristische Raum: Besatzung, Verdrängung und Vermarktung	179
Der Geschichtsraum: »Hitler bleibt – denn wirklich weg war er nie.«	185
Der Obersalzberg als Erinnerungsort der extremen Rechten	190
4.2 Strategien und Praktiken im Umgang mit extrem rechten Aneignungsversuchen	194
»[...] dass ein Ort, an dem nichts ist, so interessant sein kann.«	194
Wald kuratieren	207
Hitler dekonstruieren	215
4.3 Zwischenfazit: NS-Erinnerungsorte als gegenhegemoniale Räume	225
5 Fazit – Das Spiel um die Spielregeln	231
Ausblick	243
NS-Erinnerungsorte und die Rolle der lokalen Zivilgesellschaft	243
Rechtsextreme Aneignungsversuche an NS-Erinnerungsorten als Gegenstand von Online- Ethnografien	247
Schlussbemerkungen	251
Abbildungsverzeichnis	259
Literaturverzeichnis	261
Quellenverzeichnis	293
Liste der erhobenen Daten	303